

Böblingen als Ort des fairen Handels

Appell an die Einwohner.

BÖBLINGEN (red). Seit dem Jahr 2013 ist die Stadt Böblingen als sogenannte Fair-Trade-Town zertifiziert. Das Siegel bedeutet, dass die Stadt den fairen Handel unterstützt. Den Gedanken von Fair Trade hält die Ortsgruppe Böblingen lebendig. „Mit großem Engagement und großer Zähigkeit hat Gerd Müller, der Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, das Lieferkettengesetz auf den Weg gebracht, welches im Sommer vom Bundestag verabschiedet werden soll“, schreibt Christiane Ris von der Planungsgruppe Fairtrade Böblingen in einer Pressemitteilung.

In dem Gesetz geht es um die Verantwortung deutscher Firmen für die Produktionsbedingungen ihrer Lieferanten auch in anderen Ländern. „Was haben wir als Endverbraucher damit zu tun? Wie können wir als Kunden diejenigen Firmen unterstützen, die sich für menschenwürdige Lebens- und Arbeitsbedingungen in anderen Ländern einsetzen?“, fragt Ris und liefert die Antwort gleich mit dazu: „Indem wir uns darum kümmern, woher die Produkte, die wir kaufen, kommen und wie sie hergestellt worden sind.“

Der Corona-Lockdown habe uns die Gelegenheit gegeben, bewusster auf unsere Mitmenschen zu achten und uns Gedanken darüber zu machen wie wir gemeinsam die Welt ein bisschen besser machen können, stellt die Sprecherin der Böblinger Ortsgruppe fest.

Bei unserem Einkaufsverhalten ist Fair Trade laut Ris „ein einfach anzuwendendes und wirksames Mittel gegen die Zerstörung der Lebensgrundlagen vor allem in den Ländern des globalen Südens und für funktionierende Sozialsysteme, Bildung, gleiche Rechte für Frauen, Klima und Umweltschutz.“

Fairer Handel bedeute beispielsweise, dass Kleinbauern vom Ertrag ihrer Felder menschenwürdig leben und ihre Kinder zur Schule schicken können. „Und wenn



Böblingen will den fairen Handel weiterhin unterstützen Foto: Fairtrade

junge Menschen in ihrer Heimat in den Ländern des Südens eine Perspektive haben, werden sie nicht nach Europa fliehen wollen“, erklärt Ris, warum Fair Trade „ein umfassendes Programm für soziale Gerechtigkeit und gegen Migration“ sei.

„Wie fair die Produkte sind, die wir kaufen wollen, zeigen uns eine Reihe von Siegeln“, so die Pressemitteilung weiter (mehr Infos: www.siegelklarheit.de). Zudem informiert die Fair-Trade-Website der Stadt unter www.boeblingen.de/start/BildungGesellschaft/Fairtrade.html darüber, welche Händler und Gastro-Betriebe faire Produkte führen und verwenden.

Böblingen hat als Stadt das Siegel „Fair Trade Town“ bereits 2013 erworben. Das Siegel muss alle zwei Jahre erneuert werden. „Die Rezertifizierung, die in diesem Jahr ansteht, verdient die Anstrengung von Kommune und Bürgern“, appelliert die Planungsgruppe an die Bürgerinnen und Bürger der Stadt.

Die Sprecherin schließt ihren Aufruf mit dem Hinweis, dass fairer Handel schon vor der Haustür beginne. „Am nächsten Schlachthofskandal sind wir alle schuld“, mahnt sie, lokalen und regionalen Erzeugern ein faires Einkommen und gute Arbeitsbedingungen zuzugestehen.



Actros 1846 LS im Transporteinsatz beim Erdaushub der Großbaustelle des Projekts Neubau Flugfeldklinikum in Böblingen

Foto: Mercedes-Benz

Baugrube für Flugfeldklinik wächst

Lastwagen von Mercedes-Benz transportieren tausende Kubikmeter Erdaushub: Das Haiterbacher Speditionsunternehmen Schuon setzt dafür zwei Actros Kippsattelzüge auf der Großbaustelle auf dem Areal zwischen Böblingen und Sindelfingen ein.

BÖBLINGEN (red). Zwei neue Kippsattelzüge Mercedes-Benz Actros 1848 LS arbeiten im Dauereinsatz für das Projekt Neubau Flugfeldklinikum in Böblingen-Sindelfingen. Mit ihnen hat die Alfred Schuon GmbH nach eigenen Angaben seit September 2020 schon tausende Kubikmeter Erdaushub zu den Deponien in der gesamten Region bis hinter nach Dießlingen bei Rottweil transportiert. Sechs bis zwölf Deponiefahrten mit jeweils rund 26 Tonnen Erdaushub an Bord erledigen die beiden Actros 1848 LS pro Tag, heißt es in einer Pressemitteilung des Speditionsunternehmens.

Damit komme jeder der beiden Schuon-Trucks auf eine tägliche Fahrleistung von rund 400 Kilometern und eine tägliche Transportleistung von bis zu 150 Tonnen Erde, die aus der Baugrube entfernt und vom Baugelände abtransportiert werden.

Auf dem Rückweg bringen die beiden Kippsattel-Fahrzeuge dann aus den umliegenden Schotterwerken Kies- und Schottermaterial mit, das zur Verdichtung des Erdreichs auf der Baustelle benötigt wird.

Auf der Großbaustelle auf dem Flugfeld soll bis Ende 2025 ein hochmodernes Vollversorger-Klinikum für den gesamten Landkreis Böblingen entstehen. Die Spedition Schuon führt die Aushubtransporte unter Federführung der Firma E. Gfrörer & Sohn Schotterwerk aus Empfingen durch, die für den gesamten Aushub der Baugrube verantwortlich ist.

Die Spedition Schuon setzt seit vielen Jahren Trucks von Mercedes-Benz ein. „Mit ihnen haben wir die besten Erfahrungen gemacht und sind sehr stolz darauf, dass wir nun mit den ersten beiden Actros Kippsattelzügen in unserem Fuhrpark auch an die-

sem repräsentativen Mega-Bauprojekt in Böblingen beteiligt sind“, sagt Frank Wohlgemuth, Fuhrparkleiter bei Schuon. Mirror-Cam, Sicherheits-Assistenzsysteme, Hydraulische Auxiliary Drive und viele andere innovative Features seien unverzichtbar zur Erfüllung der hohen Anforderungen bei den Einsätzen der Firma, sagt Wohlgemuth. Dies gelte besonders angesichts des hohen Termindrucks, der mit diesem anspruchsvollen Klinik-Neubauprojekt verbunden sei.

Eine der größten Baugruben Baden-Württembergs

Rund 70 000 Kubikmeter Erde sind laut der Firma Schuon für den Bau des neuen Flugfeldklinikums bislang ausgehoben worden – das entspricht etwa 70 Prozent der gesamten Baugrube. Der restliche Aushub

wird mit Beginn des Rohbaus Mitte 2021 erfolgen. Diese Dimensionen machen die Klinik-Baustelle nach Unternehmensangaben zu einer der größten Baugruben Baden-Württembergs.

Um dieses Ziel im festgesetzten Zeitrahmen erreichen zu können, befördern zwei Bagger bis zu 5000 Tonnen Aushubmaterial pro Tag aus der Baugrube. Den Abtransport führen zahlreiche Lkw durch. Der Aushub basiert auf einem 3D-Modell der Baustelle und erfolgt GPS-gesteuert. So sei sichergestellt, dass der Abtrag zentimetergenau erfolgt, ökologische Aspekte berücksichtigt werden können und nicht zuletzt auch die baulogistischen Abläufe auf der Flugfeld-Baustelle sowie den angrenzenden An- und Abfahrtszonen entzerrt werden, heißt es weiter in der Pressemitteilung der Firma Schuon.

Doppelte Auszeichnung

Energieverbraucherportal würdigt die Stadtwerke Böblingen.

BÖBLINGEN (red). Das Energieverbraucherportal, ein Unternehmen der De-Media, hat jetzt die Gewinner seines Qualitätssiegels „TOP-Lokalversorger“ für das Jahr 2021 bekannt gegeben. Die Stadtwerke Böblingen (SWBB) können sich gleich über zwei Auszeichnungen freuen: und zwar für Strom und Wärme. Das Prädikat wurde bereits 2008 vom Energieverbraucherportal ins Leben gerufen und wird seitdem jedes Jahr neu verliehen.

Das Energieverbraucherportal hat mit seiner Auszeichnung die SWBB als „nachhaltig, lokal und mit verantwortungsbewusster Unternehmensphilosophie sowie einem Interesse an langfristiger Kunden-

zufriedenheit“ eingestuft. „Energie ist eben mehr als Energie“, freut sich SWBB-Geschäftsführer Gerd Hertle. „Wir setzen uns als Lokalversorger von überregionalen Anbietern, die oft nur auf Niedrigpreise setzen, durch ein stimmiges Gesamtpaket aus Preis, Leistung und Qualität ab“, sagt Hertle.

Der strenge Prüfkatalog gehe über Versorgungssicherheit und Tarifkomponenten weit hinaus. Vielmehr würden Faktoren wie Ökologie, Service, regionales Engagement, Transparenz, Datenschutz, Kundenzufriedenheit oder auch die Vorbereitung auf Zukunftsthemen wie Digitalisierung oder die Energiewende ebenfalls integriert, so Hertle weiter.

Vier Mal Gold für Biere

Die Schönbuch Braumanufaktur heimst vier DLG-Medaillen ein.

BÖBLINGEN (red). In der Braumanufaktur gibt es in diesen Tagen gleich vierfachen Grund zur Freude: Die in Böblingen gebrauten Biersorten „Naturtrüb“, „Ur-Edel“, „Weihnachtsbier“ und „Hefeweizen alkoholfrei“ haben von der DLG (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft) eine Gold-Prämierung erhalten. Das berichtet die Brauerei.

„Auch wenn wir für unsere Urkunden bald anbauen müssen, freuen wir uns über jede einzelne Auszeichnung! Sie bedeuten für uns eine Belohnung für unseren Einsatz, dienen aber gleichzeitig auch als Ansporn, weiterhin jeden Tag unser Bestes zu geben!“, sagt Brauerei-Geschäftsführer Werner Dinkelaker.



Stolze Gewinner: Werner Dinkelaker (l.) und Braumeister Gustavo Tresselt F: Braumanufaktur

Anzeige

Jetzt Upgrade sichern:
die digitale Ausgabe für nur 6,10 €* mtl.

→ **Behalten Sie den Überblick:** Sichern Sie sich mit der digitalen Ausgabe der KREISZEITUNG Böblinger Bote ein zuverlässiges Bild zur Landespolitik – und das wann und wo Sie möchten. Mit Sonderberichten, Trendanalysen, Interviews und Porträts. Holen Sie sich die digitale KREISZEITUNG Böblinger Bote jetzt auch auf Ihre mobilen Endgeräte: **für nur 6,10 €* mtl.**

Gleich bestellen:

krzbb.de/landtagswahl

* Alle Angebotsbedingungen unter krzbb.de/landtagswahl

KREISZEITUNG
Böblinger Bote
Amtsblatt für den Kreis Böblingen
Heimzeitung für Böblingen, Sindelfingen, Herrenberg, Schönbuch und Gäu